

72 - 12 - 12 - 1997

Rat verurteilt Post-Pläne

Ortsparlament verabschiedet einstimmig Resolution zur Post-Agentur

m. NACKENHEIM – Scharf kritisierten die Ortsparlamentarier aller Fraktionen in jüngster Ratssitzung die von der Deutschen Post AG vorgesehene Einrichtung einer Postagentur am äußersten Ortsrand der Gemeinde in Richtung Bodenheim. Einstimmig ermächtigte der Rat Bürgermeister Bardo Kraus, weitere Schritte zu unternehmen, um eine Verlegung der Agentur ins Arkaden-Zentrum zu verhindern. Dazu gehören auch Rechtsmittel.

In der Entschließung heißt es: „Die Gemeinde protestiert gegen die vorgesehene Schließung der Postfiliale Nackenheim und die Einrichtung einer

am äußersten Ende der Bebauung gelegene Postagentur. Der vorgesehene Standort an der nördlichen Gemarkungsgrenze bedeutet, daß die Post für die Mehrzahl der Bürger nicht mehr fußläufig erreichbar ist. Insbesondere ältere Menschen, die vor allem im alten Ortskern wohnen und über kein Fahrzeug verfügen, können sodann die Post nicht mehr aufsuchen. Die Gemeinde Nackenheim verurteilt die kundenunfreundliche Handlungsweise des Monopolunternehmens und fordert die Deutsche Post AG auf, einen zumutbaren Standort beizubehalten“.

Die Sprecher der Fraktionen lehnten einen Standort in den Arkaden ab. Scheinbar entstehe ein rheinhessischer „Thurn und Taxis“, der von Mommenheim aus in Nackenheim einen Mischbetrieb eröffnen wolle mit dem Ziel, die Postagentur dort einzurichten. In der Ortsmitte habe sich die Drogerie Sans bereits im Oktober bereit erklärt, die Postaufgaben zu übernehmen.

Die Bevölkerung lehne den Post-Vorschlag schlichtweg ab, weil er kundenfeindlich sei. Es entstünde der Eindruck, bei der Post AG müßten Sollzahlen wie in der ehemaligen DDR verwirklicht werden.